

Letzte Werten auf den Schlafsack

Extremlauf – Die Groß-Gerauer Angela Ngamkam und Edgar Kluge sind zum Yukon Arctic Ultra nach Alaska aufgebrochen

VON STEFAN BOCK

Ihren letzten Härtetest absolvierten die Groß-Gerauer Extremlauer Angela Ngamkam und Edgar Kluge vor ein paar Wochen in Österreich, bevor sie am 30. Januar zur Vorbereitung für den Yukon Arctic Ultra nach Alaska aufgebrochen sind. Bei Freunden in der Alpenrepublik verbrachten die beiden ein verlängertes Wochenende, um ihre Ausrüstung noch einmal eingehender zu prüfen.

„Es wurden schon Werten abgeschlossen, wie lange wir draußen im Schlafsack liegen bleiben würden“, bemerkte Kluge. „Das warme Bett ist natürlich viel bequemer, aber der Sternenhimmel einer klaren, kalten Nacht hat auch seine Vorteile.“

Das Fazit des Ausrustungstests in Österreich fällt positiv aus. Vor allem das Schuhwerk scheint Kluge für die kommenden Aufgaben geeignet. Lediglich Kleinigkeiten seien noch zu verbessern. So befestigten die Lauer ihr Gepäck mit Spanngurten anstatt mit Seilen an der Pulka, ferner müssen die Gamaschen an Ngamkams Schuhen noch einmal festgeklebt werden. Wegen der eigenen Temperaturen haben sie beschlossen, Daunenjacken mitzunehmen, um vor allem in der Laufpausen nicht auszukuhlen. Beide empfanden die Übernachtung bei Minus 12 Grad als „ok“, aber vor dem Start des Rennens am 14. Februar werden Kluge und Ngamkam die Zeit in Alaska vor allem auch dafür nutzen, sich an die Kälte zu gewöhnen. „Gestern waren es minus 46 Grad in Whitehorse“, berichtete der Groß-Gerauer.

In Alaska werden sich die Extremlauer eine Woche lang auf einer Hundeschlittenfarm aufhalten

und dort den Umgang mit Tier und Gefährt lernen. Ferner hätten die Führer auf der Farm angeboten, Teile des zu laufenden Trails mit beiden abzufahren, außerdem wollen Ngamkam und Kluge Erfahrungen in der Umgebung sammeln, so z.B. Schneeschmelzen mit dem Kocher.

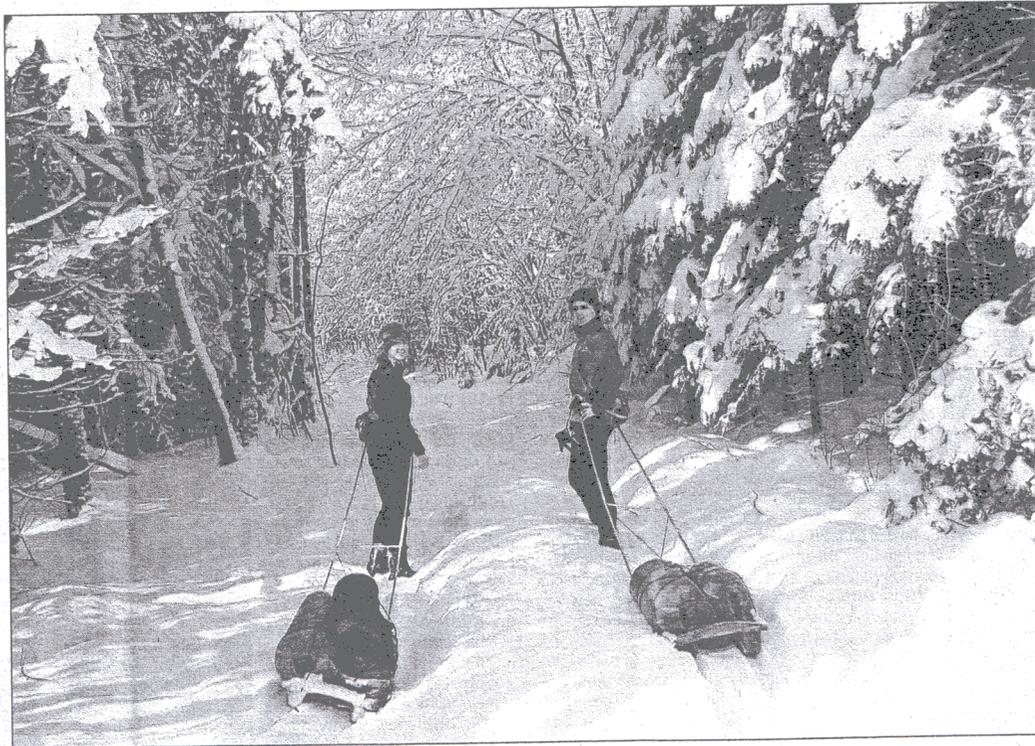
Nach dem einwöchigen Aufenthalt haben beide dann noch ei-

nige Tage Zeit, um die Ausrüstung zu optimieren. Mittlerweile haben sich auch Sponsoren eingefunden, Geld für die Arque (Arbeitsgemeinschaft für Querschnittgelähmte) zu spenden.

„Neben einem Outdoor-Geschäft in Groß-Gerau sind durch Privatpersonen bisher rund 300 Euro zusammengekommen“, sagte Kluge. Wer über die Reise der

Groß-Gerauer etwas aus erster Hand erfahren will, sollte sich den 24. März freihalten. An diesem Tag werden Angela Ngamkam und Edgar Kluge von ihren Erfahrungen in Alaska im Kulturcafe in Groß-Gerau berichten. Da das Kulturcafe die Räume kostenlos zur Verfügung gestellt hat, werden beide die Eintrittsgelder komplett der Arque zukommen lassen.

„Allerdings müssen wir den Lauf erst einmal überstehen“, so Kluge augenzwinkernd. „Ihr habt sie ja nicht alle“, so in etwa würde der Tenor im Bekanntenkreis lauten, doch alle würden ihnen die Daumen drücken, und eine Email hätte die beiden erreicht, in der sie von einer Luferin beneidet worden seien, sagte Kluge vor dem Abflug.



Ihren letzten Härtetest absolvierten die Groß-Gerauer Extremlauer Angela Ngamkam und Edgar Kluge vor ein paar Wochen in Österreich, bevor sie am 30. Januar zur Vorbereitung für den Yukon Arctic Ultra nach Alaska aufgebrochen sind.

FOTO: PRIVAT